



Was ein Schildkrötenpanzer alles erzählt



Dr. Friederike Weinzierl (rechts) und Maite Schneider betreiben eine Tierarztpraxis in München (www.exoten-tieraerzte.de), die sich besonders auf Reptilien und Zierfische spezialisiert hat.

und seine Farbe. Sein Aussehen ist nicht ausschließlich genetisch vorgegeben, sondern wird auch stark von den Lebensumständen geprägt.

Betrachten wir eine wildlebende Schildkröte als Ideal, können wir Veränderungen besser erkennen. Um die einzelnen kleinen Felder (Areolen) des Babypanzers herum bilden sich Zuwachsstreifen, die keine Jahresringe darstellen, sondern durch klimatische Bedingungen und Nahrungsangebot beeinflusste Wachstumsperioden. Die erst leicht gewellte Mittellinie des Bauchpanzers wird im Laufe des Lebens gerade, um im hohen Alter gezackt zu werden.

Die kontrastreiche Färbung des Panzers verblasst bei alten Tieren, die Wachstumszonen stellen sich nicht mehr deutlich dar, es bilden sich sogenannte Dengelstellen.



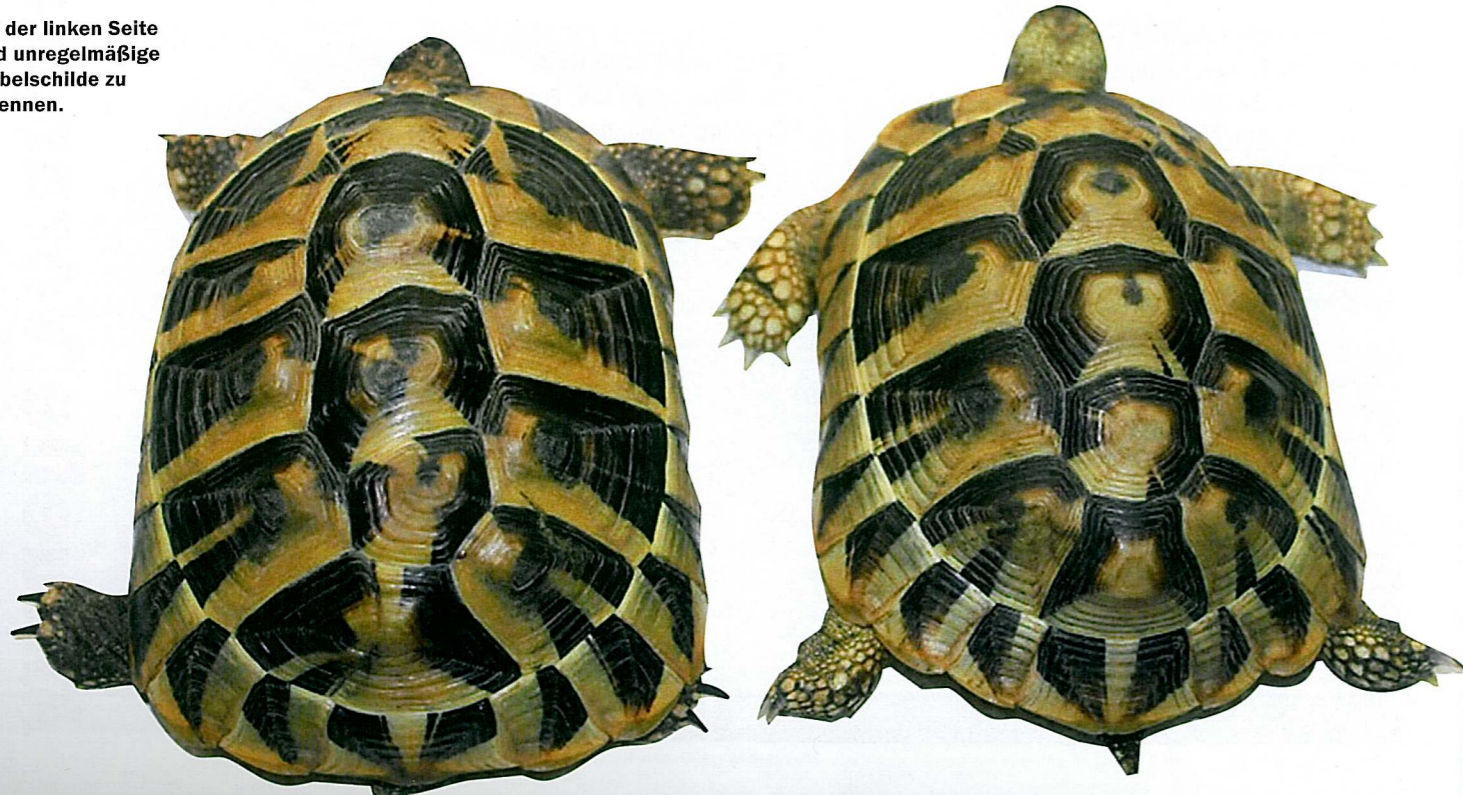
Hier zeigt sich die Mittelachse deutlich verkrümmt.

Haltungsbedingte Einflüsse

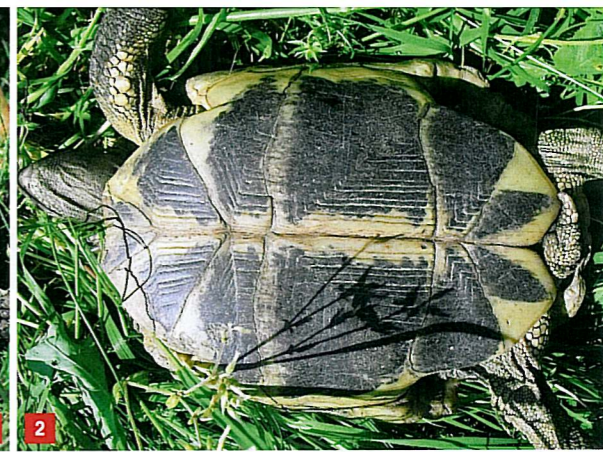
Manche Missbildungen wie zum Beispiel zu wenig oder zu viele Schilde sowie Asymmetrien haben die Schildkröten bereits seit dem Schlupf. Sie können angeboren sein oder durch die Bebrütung bedingt worden sein.

Auch die Haltungsbedingungen haben aber starken Einfluss auf den Panzer.

Auf der linken Seite sind unregelmäßige Wirbelschilde zu erkennen.



1



2



3



4



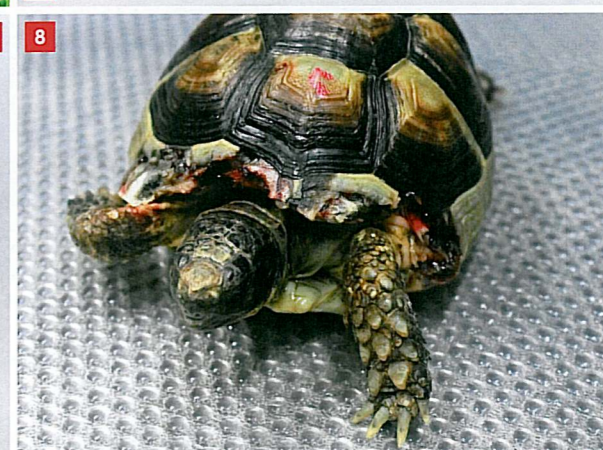
5



6



7



8

1 Schildkröte 10 Jahre alt: Areolen und Wachstumszonen sind gut erkennbar, kontrastreiche Färbung.

2 Schildkröte 15 Jahre alt: gerade Mittellinie.

3 Schildkröte über 50 Jahre alt: Die Färbung ist verblasst, Dengelstellen sind erkennbar.

4 Schildkröte über 50 Jahre alt: Die Mittellinie ist stark gezackt.

5 Höckerbildung.

6 Verdickter Bauchpanzer, Höckerbildung.

7 Frakturen.

8 Bissverletzungen.

zer. Vor allem zu energiereiches Futter, zu trockene Umgebung, Wärmezufuhr von unten sowie unzureichende Versorgung mit UVB-Licht oder Calcium sind verantwortlich für abnorm schnelles Wachstum und/oder Deformatio-

nen wie etwa Höckerbildung, verdickter Bauchpanzer, hutartige Form oder sehr flache Panzerform. Bei manchem Leiden kann der Tierarzt noch helfen oder korrigieren, aber am wichtigsten sind die korrekten Hal-

tungsbedingungen für die Panzerträger. Um solche tragischen Schäden zu vermeiden, ist es wichtig sich vorher eingehend zu informieren, zum Beispiel beim Tierarzt oder Züchter.